

## **Beschlussempfehlung und Bericht**

### **des Ausschusses für Finanzen**

**zu der Mitteilung der Landesregierung vom**

**3. Dezember 2019**

**– Drucksache 16/7274**

**Bericht der Landesregierung zu einem Beschluss des Landtags;  
hier: Denkschrift 2018 des Rechnungshofs zur Haushalts- und  
Wirtschaftsführung des Landes Baden-Württemberg  
– Beitrag Nr. 21: Verwaltungsinterne Dienstleistungen  
der Universitäten Freiburg, Heidel-  
berg, Konstanz und Tübingen**

#### Beschlussempfehlung

Der Landtag wolle beschließen,

von der Mitteilung der Landesregierung vom 3. Dezember 2019 – Drucksache 16/7274 – Kenntnis zu nehmen.

13. 02. 2020

Der Berichterstatter:

Alexander Salomon

Der Vorsitzende:

Rainer Stickelberger

#### Bericht

Der Ausschuss für Finanzen beriet die Mitteilung Drucksache 16/7274 in seiner 53. Sitzung am 13. Februar 2020.

Der Berichterstatter führte aus, die Hochschulen seien auf die Forderungen des Rechnungshofs weitestgehend eingegangen und hätten diesbezüglich den richtigen Weg eingeschlagen. So geschehe schon einiges, um die Prozesse zur Personalgewinnung durch die IT zu unterstützen. Kleinere Erfolge seien auch beim Ausbau der Innenrevision zu verzeichnen. Vorbehalte auf Hochschuleseite bestünden allerdings noch dagegen, das Reisemanagement bei einer Dienststelle zu bündeln. Dieser Punkt könne in Zukunft aber noch einmal genauer betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund rege er an, von der vorliegenden Mitteilung der Landesregierung Kenntnis zu nehmen und die parlamentarische Behandlung des Beitrags Nr. 21 der Rechnungshofdenkschrift 2018 somit abzuschließen.

Ein Abgeordneter der SPD fragte, wie der Rechnungshof insbesondere im Bereich des Personals die Bereitschaft der Hochschulen zur Kooperation beurteile.

Ein Abgeordneter der FDP/DVP merkte zum Thema Dienstreisemanagement an, ihm liege die Rückmeldung eines Hochschulprofessors vor, wonach dieser die offiziellen Wege umgehe, um überhaupt ins Ausland reisen zu können. Die Praxis bei dem angesprochenen Thema scheine also desolat zu sein.

Ein Vertreter des Rechnungshofs zeigte auf, in Bezug auf das Dienstreisemanagement sei der Rechnungshof in der Tat am unzufriedensten. Der Beschluss, der vom Landtag am 21. Februar 2019 gefasst worden sei – Drucksache 16/4921 Abschnitt II –, habe u. a. gelautet:

*das Verfahren zum Dienstreisemanagement bei einer Dienststelle zu bündeln und insbesondere zu prüfen, ob diese Aufgaben auch beim Landesamt für Besoldung und Versorgung angesiedelt werden können;*

Der Auftrag sei also nicht gewesen, überhaupt eine Bündelung zu prüfen. In dem Bericht der Landesregierung werde recht offen ausgeführt, dass eine Bündelung des Verfahrens zum Dienstreisemanagement nicht gewünscht sei. Dies erachte der Rechnungshof als bedauerlich, da er Potenzial für eine solche Bündelung sähe. Die in der Mitteilung vorgebrachten Gegenargumente überzeugten den Rechnungshof nicht. Hierbei scheine viel „Kirchturmdenken“ mit im Spiel zu sein.

Eingehend auf die Frage des SPD-Abgeordneten fügte der Vertreter des Rechnungshofs hinzu, der Rechnungshof habe einige wenige Verwaltungsbereiche betrachtet. Über sie hinaus würde er jetzt keine Aussage treffen wollen. Beim Dienstreisemanagement jedenfalls sehe der Rechnungshof eine Bereitschaft der Hochschulen zur Kooperation im Personalbereich nicht. In anderen Bereichen sei die Kooperationsbereitschaft vielleicht etwas ausgeprägter.

Ein Vertreter des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst brachte vor, die Hochschulen hätten darauf hingewiesen, dass von Einrichtung zu Einrichtung spezifische Bedarfe und unterschiedliche Fragestellungen vorlägen. Von ihnen sei klar signalisiert worden, dass sie ein Herauslösen des Dienstreisemanagements aus den lokalen Strukturen nicht für zielführend im Sinne einer Effizienzsteigerung hielten. Das Ministerium sehe gegenwärtig also keine Perspektive für eine Umsetzung des Rechnungshofvorschlags.

Sodann verabschiedete der Ausschuss ohne Widerspruch die Beschlussempfehlung an das Plenum, von der Mitteilung Drucksache 16/7274 Kenntnis zu nehmen.

04. 03. 2020

Salomon